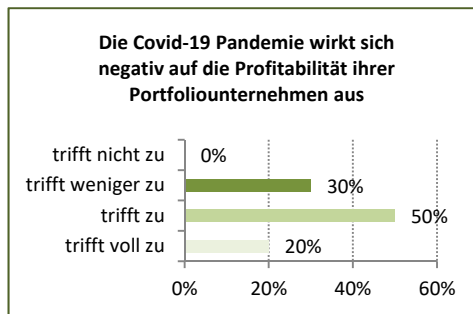




### Die deutsche Private-Equity-Branche 2020 Markttrends-Strategien-Strukturen

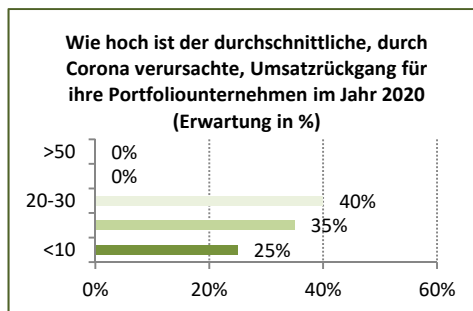
Zusätzlich zu anhaltenden internationalen Spannungen wie den Handelskonflikten zwischen den USA und China oder dem Brexit hält die Covid-19 Pandemie Deutschland und seine Handelspartner seit nunmehr einem halben Jahr fest im Griff. In dieser historisch einmaligen Krise hat die Hanse Corporate Finance GmbH (H.C.F.) für ihren 6ten Private Equity (PE) Monitor eine umfangreiche Umfrage unter deutschen Beteiligungshäusern durchgeführt. Die Ergebnisse zeugen zum einen von der Schwere der Krise, liefern aber andererseits auch Grund zu Optimismus.



#### Bestandsaufnahme

Die Covid-19 Pandemie hat die deutsche Wirtschaft schwer getroffen. Umsatzrückgänge von über 50% sind keine Seltenheit, viele Firmen stecken tief in den roten Zahlen und auch die Portfoliounternehmen der Beteiligungsgesellschaften leiden mehrheitlich unter dem wirtschaftlichen Abschwung.

Dementsprechend gab innerhalb des H.C.F. PE-Monitors keine der befragten Gesellschaften an, dass die Profitabilität ihrer Portfoliounternehmen nicht negativ durch die Pandemie beeinflusst wurde und nur 30% rechnen mit eher leichten Auswirkungen. Ebenso spiegeln die erwarteten Umsatz- und Gewinnrückgänge die Auswirkungen der Pandemie wieder und zeigen, dass nur wenige Investment Manager mit leichten Folgen rechnen.



Verglichen mit dem gesamten deutschen Markt zeigt allerdings das Ergebnis, dass keines der befragten PE-Unternehmen mit einem Umsatzrückgang von mehr als 30% rechnet, dass PE gestützte Unternehmen während der Krise verhältnismäßig solide performten.

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

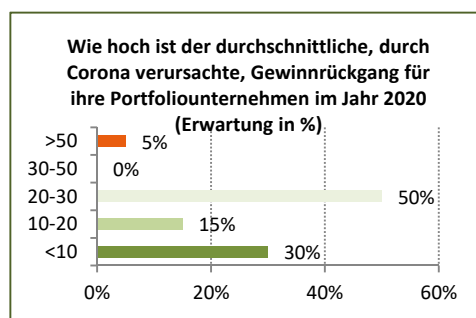
info@hansecf.de  
www.hansecf.de



HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH



Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass viele mittelständische Unternehmen Gewinnrückgänge von über 50% oder sogar einen Gesamtverlust für 2020 erwarten, erscheinen die Erwartungen der PE-Fonds wenngleich substanzuell noch verhältnismäßig moderat.



Obwohl ein Großteil der Teilnehmer hohe Gewinnrückgänge zwischen 20 und 30 Prozent erwartet zeigt der PE-Monitor, dass nur in wenigen Fällen verheerende Einbrüche erwartet werden. Somit zeugen die Umfrage Ergebnisse von der generellen Fähigkeit der PE-Fonds mit den Auswirkungen der Corona-Krise umzugehen.

### Stimmung unter den PEs

Noch sitzt der Schock der Krisenverluste bei den meisten Beteiligungsgesellschaften tief und Vorsicht ist das Gebot der Stunde. Jedoch ist die Hoffnung der Investment Manager, ihre Portfolios durch neue Akquisitionen und Investitionen während der Krise zu stärken, mindestens ebenso omnipräsent. Auch wird den Akteuren bewusst, dass sie, wenn auch häufig hart getroffen, in vielen Fällen besser abgeschnitten haben als traditionelle Anlagevehikel wie beispielsweise Aktien. Daraus resultiert eine verhalten optimistische Stimmung und die Hoffnung, dass PE mittelfristig gestärkt aus der Covid-19 Pandemie hervorgehen wird.

### Überbrückung der Krise

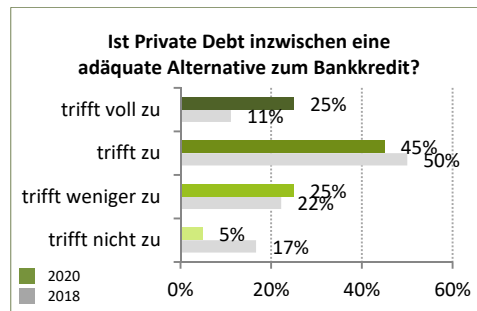
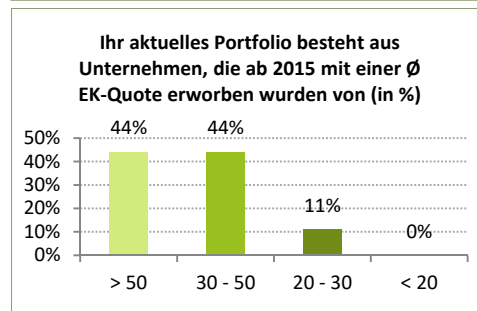
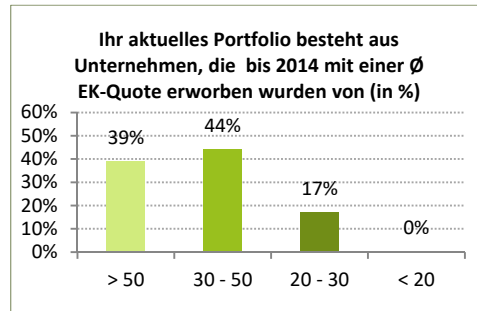
Die Hilfsmaßnahmen der Regierung kommen den Portfoliounternehmen und den Investoren zugute. Beispielsweise muss bei Liquiditätsengpässen vorübergehend kein Insolvenzantrag gestellt werden. Managern der Portfoliogesellschaften wird so die Möglichkeit gegeben, sich vollständig auf die Stabilisierung des Unternehmens zu konzentrieren. Um die Rezession zu handhaben konnten die deutschen PE-Fonds zudem zahlreiche kurzfristige Maßnahmen ergreifen. Unter anderem wurden im großen Stil Kreditlinien gezogen sowie Kurzarbeit und, in ausgewählten Fällen, KfW-Hilfen beantragt.

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de





Zu den weiteren Faktoren, die es Investment Managern ermöglichten sich auf die Überbrückung der Krise zu konzentrieren, ohne dass sie um das Wegbrechen ihrer Finanzierungen bangen müssen, zählen unter anderem verhältnismäßig hohe Eigenkapitalquoten vor der Corona-Krise ( $\bar{\varnothing}$ >40%) und die vermehrte Nutzung von Covenant-lite und Covenant-loose Strukturen.

Auch verfügten die Akteure im deutschen Private Equity Markt während der Krise größtenteils über relativ hohe Barmittel, die es ihnen, wenn nötig, erlaubten Eigenkapitalspritzen an ihre Portfoliounternehmen auszugeben und die Krise somit gut zu überbrücken. Darüber hinaus sind, verglichen mit der Finanzkrise, Banken in 2020 noch verhältnismäßig liquide und vergeben Kredite. Ferner etablieren sich Debt Fonds zunehmend als „neue“ Fremdkapitalgeber. Insbesondere in Krisenzeiten können diese im Gegensatz zu Banken, welche oftmals strenge

Auflagen bei der Vergabe von Krediten befolgen müssen, als Geldgeber fungieren. In diesem Rahmen trägt auch die expansive Geldpolitik der EZB dazu bei, dass die Finanzierungssituation trotz offensichtlicher Einschnitte noch als durchaus solide bewertet werden kann.

**H.C.F.**  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

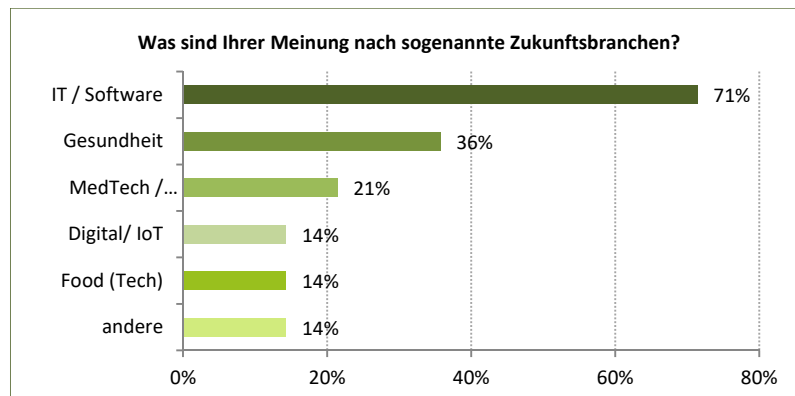
info@hansecf.de  
www.hansecf.de





### Branchen Gewinner und Verlierer

Die Corona-Krise hat einige Branchen weniger und andere besonders hart getroffen. So wird erwartet, dass die solide Krisenperformance der Bereiche Technologie, Software und Gesundheitswesen mittel- und langfristig Kapital anziehen wird. Im Gegensatz dazu dürften einige PE-Fonds ihr Engagement in Sektoren wie dem Einzelhandel, der Gastronomie oder der Industrie reduzieren, nachdem sich diese als krisenanfällig entpuppt haben.



Innerhalb der attraktiven Sektoren interessieren sich Investment Manager aktuell einerseits für krisenresistente Unternehmen die Geldgebern gegenüber den Diversifikationszweck von PE rechtfertigen und andererseits für gesunde Unternehmen mit Corona-bedingten Liquiditätsproblemen, an denen sie günstig Beteiligungen erwerben können. Aufgrund der relativ hohen Verfügbarkeit vielversprechender Investments und der nach wie vor angespannten Situation stehen im Gegensatz dazu Unternehmen mit tiefgreifenderem Restrukturierungsbedarf bis dato nicht sehr hoch im Kurs.

### Investoren Gewinner und Verlierer

Neben den Performanceunterschieden zwischen verschiedenen Branchen lassen sich auch Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Investoren feststellen. So performten langfristig ausgerichtete Fonds und solche deren Portfolios Nachhaltigkeitsaspekte stärker beachten während der Krise besser.

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de





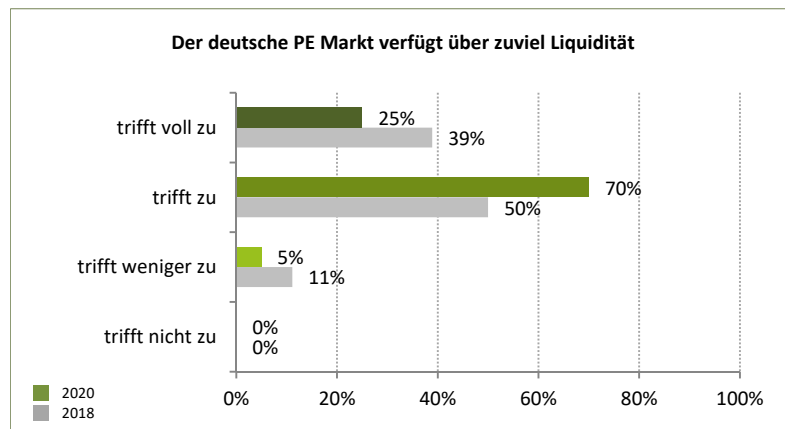
### Folgen der Pandemie

#### Kurzfristige Folgen – Abgebrochene Deals

Bei kaum einer Branche innerhalb des Finanzmarktes hängt ähnlich viel am persönlichen Kontakt wie im Private Equity Bereich. Dementsprechend führten die Lockdowns während des ersten Halbjahrs, zu einem signifikanten Rückgang der Deal Aktivitäten, da eine Mehrheit der Beteiligungshäuser laufende Investmentprozesse abbrach oder einfroren.

#### Kurzfristige Folgen – Liquidität

In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, dass sich die Befürchtung eines Kapitalabzugs aus dem Sektor zumindest im zweiten Quartal nicht bewahrheitet hat. Diese war aufgrund der überdurchschnittlichen Performance der PE-Fonds während der Krise und der häufig festen Anlagequoten großer Investoren aufgekommen. Zwar veranlassen die hohen verfügbaren Geldmittel in Kombination mit dem schwierigen Investment Umfeld 95% der deutschen PEs zu der Aussage, dass der Markt über zu viel Liquidität verfügt, andererseits wächst hierdurch die Hoffnung auf ein baldiges Anziehen des Dealflows.



H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

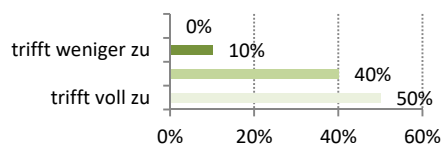
info@hansecf.de  
www.hansecf.de



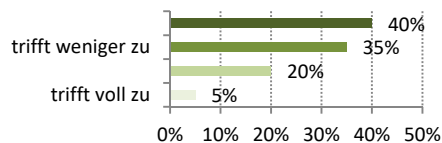
HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH



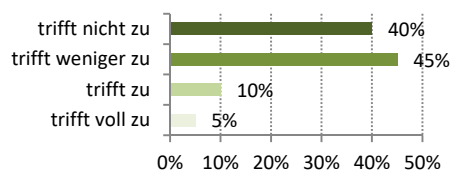
**Um den Folgen der Covid-19 Pandemie entgegenzutreten werden Sie Kurzarbeit / Corona Soforthilfen in ihren Portfoliounternehmen beantragen.**



**Um den Folgen der Covid-19 Pandemie entgegenzutreten werden Sie Mitarbeiter ihrer Portfoliounternehmen entlassen.**



**Um den Folgen der Covid-19 Pandemie entgegenzutreten werden sie weniger in ihr bestehendes Portfolio investieren.**



### Kurzfristige Folgen – Reaktionen der PEs

Um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise abzuschwächen plant eine große Mehrheit der von H.C.F. befragten PE-Gesellschaften staatliche Hilfen oder Kurzarbeit für ihre Unternehmen zu beantragen. Darüber hinaus können nur 40% Mitarbeiterentlassungen mit hoher Sicherheit ausschließen.

Gleichzeitig planen die meisten Investment Manager Investitionen in ihr bestehendes Portfolio nicht oder nur geringfügig zu verringern. Insbesondere wenn Konkurrenzunternehmen ohne PE-Unterstützung durch Liquiditätsprobleme dazu gezwungen werden neue Investitionen zurückzufahren, könnte dies für einige Portfoliounternehmen zu einer Stärkung der Marktposition führen. Folglich ist es wahrscheinlich, dass die Finanzkraft der PE-Fonds während der Krise einen mittel- bis langfristigen Performanceanstieg für zahlreiche Beteiligungsgesellschaften nach sich ziehen wird.

**H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH**

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

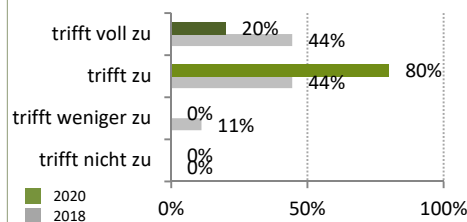
info@hansecf.de  
www.hansecf.de



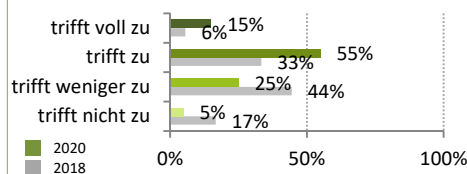
HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH



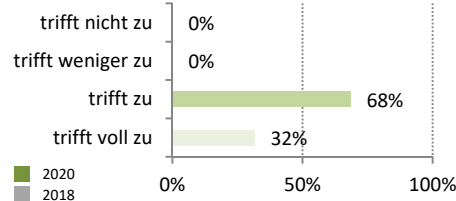
### Die Preise für mittelständische Unternehmen sind zu hoch



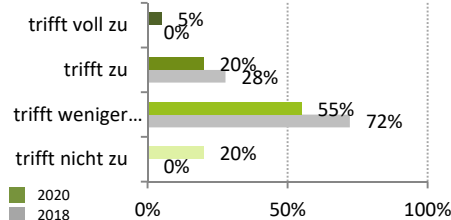
### In naher Zukunft werden EBITDA-Multiplikatoren, bezogen auf den Kaufpreis, bei Unternehmensverkäufen sinken



### Als Folge der Covid-19 Pandemie wird das leveragen von Investments erschwert.



### In naher Zukunft ist mit steigenden Deal-Aktivitäten zu rechnen



### Kurz- und mittelfristige Folgen – Preise

Die durch die Krise im Markt herrschende Unsicherheit führt dazu, dass Investment Manager die Preise für mittelständische Unternehmen, obwohl diese bereits gesunken sind, als zu hoch empfinden. Dementsprechend geht eine Mehrheit davon aus, dass Bewertungen in naher Zukunft eher sinken werden. Folglich sind potenzielle Verkäufer nicht gewillt bei eventuell nur temporär niedrigen Bewertungen zu verkaufen während Käufer, unsicher über zukünftige Bewertungen, mit neuen Investitionen zurückhaltend sind.

Das Transaktionsgeschehen wird zusätzlich dadurch belastet, dass ein Großteil der Investoren hinsichtlich der Verfügbarkeit von Fremdkapital pessimistisch ist und erwartet, dass der Eigenkapitalanteil bei neuen Investitionen ansteigen wird. Dementsprechend gehen aktuell 75% der befragten Investment Manager davon aus, dass es mittelfristig vermehrt zu „all equity“ Transaktionen kommen wird.

Die Skepsis gegenüber der zukünftigen Performance einzelner Unternehmen, der generellen Marktentwicklung sowie insbesondere dem Finanzierungsumfeld führt dazu, dass nur ein Viertel der befragten Investment Manager glaubt, dass der historisch niedrige Dealflow in naher Zukunft ansteigen wird.

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

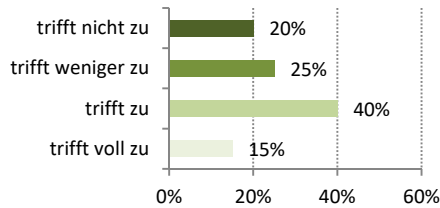
St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de

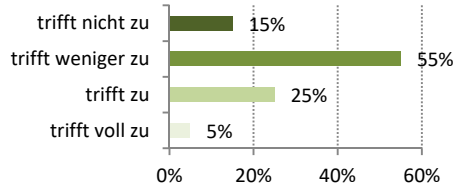




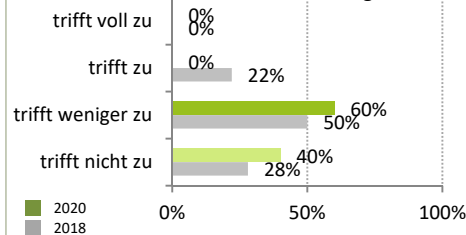
### Als Folge der Covid-19 Pandemie werden Sie weniger Exits durchführen.



### Als Folge der Covid-19 Pandemie werden sie weniger neue Investitionen durchführen.



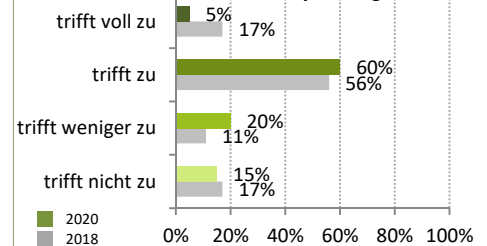
### Ihr Unternehmen beschäftigt sich momentan eher mit Exit-Strategien



### Kurz- und mittelfristige Folgen – Entry statt Exit

Aufgrund der vermeintlich niedrigeren Bewertungen wird vielerorts versucht, Verkäufe während der Krise zu vermeiden. Andererseits ist, vermutlich aufgrund der hohen Liquidität und der Hoffnung durch günstige Beteiligungen von der Krise zu profitieren, die Mehrheit der befragten Investment Manager nach wie vor an Neuinvestitionen interessiert. Infolgedessen tendieren Beteiligungsgesellschaften im H.C.F. Monitor aktuell eher zu Entry- als zu Exit-Strategien. Kurzfristig könnte ein Anstieg des Dealflows daher insbesondere im Primary Market zustande kommen.

### Ihr Unternehmen beschäftigt sich momentan eher mit Entry-Strategien.



### Kurz- und mittelfristige Folgen – Size matters

Vor allem große Beteiligungshäuser, die gut durch die Krise gekommen sind, haben im Hinblick auf die Zeit nach Corona Grund zu Optimismus. So wird sich der Trend unter PE-Geldgebern in unsicheren Zeiten auf vermeintlich sichere, renommierte Gesellschaften zu setzen voraussichtlich kurz- bis mittelfristig weiter verstärken.

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de



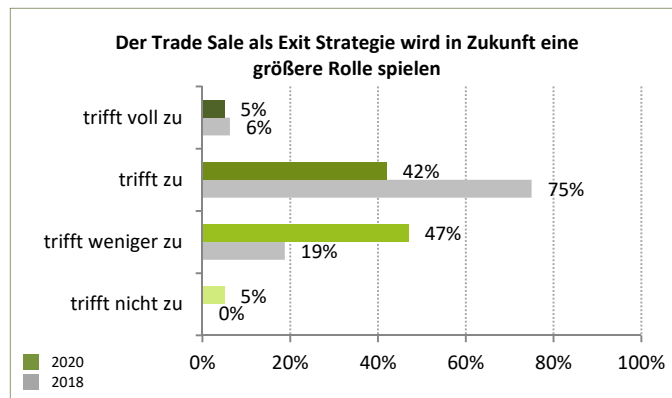
HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH



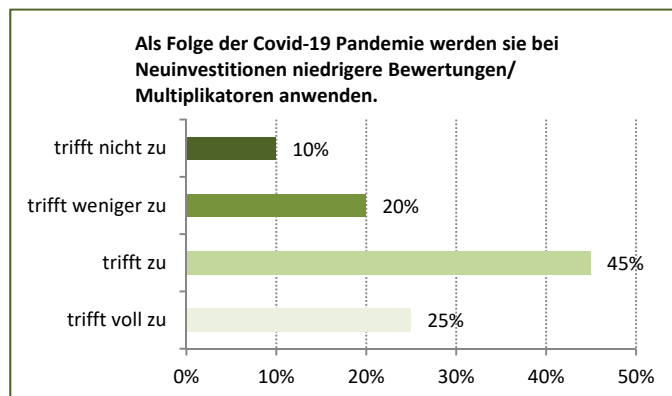


### Kurz- und mittelfristige Folgen – Trade Sales und Anforderungen

Im Einklang mit dem Befund, dass Beteiligungshäuser versuchen ihre Exits aufzuschieben bis sich Unternehmensbewertungen wieder normalisiert haben, erwarten im Vergleich zu 2018 heute nur noch rund die Hälfte der befragten Investment Manager, dass Trade-Sales in Zukunft eine größere Rolle spielen werden.



Generell ist davon auszugehen, dass PEs ihre Anforderungen an Investmenttargets überarbeiten und erhöhen werden. Infolgedessen könnte es für manche mittelständischen Unternehmen schwieriger werden, Kaufpreise zu den erhofften Konditionen zu erhalten. Jene, denen es gelingt einen strategisch passenden Partner zu finden dürfen allerdings darauf hoffen, dass sie während der Corona-Krise ihre Marktposition ausbauen können.



H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

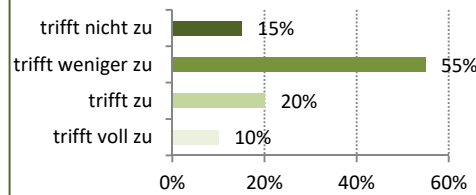
St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de

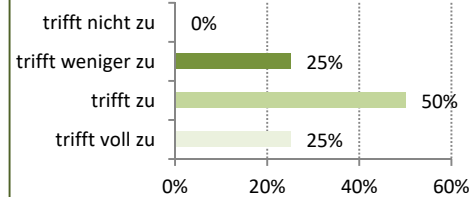




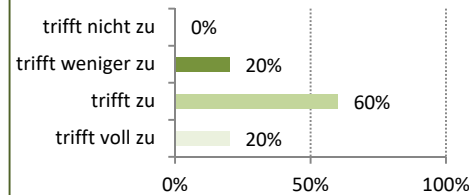
**Als Folge der Covid-19 Pandemie werden Sie in Zukunft vermehrt MAC Klauseln in Ihre SPAs integrieren.**



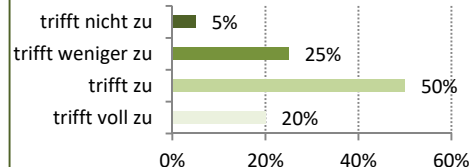
**Als Folge der Covid-19 Pandemie werden Sie in Zukunft vermehrt Earn Out Strukturen verwenden.**



**Als Folge der Covid-19 Pandemie werden Sie in Zukunft vermehrt auf gesicherte Finanzierungen setzen**



**Um den Folgen der Covid-19 Pandemie entgegenzutreten werden Sie verstärkt auf Digitalisierung und Automatisierung setzen.**



### Mittel- und langfristige Folgen – Struktur der Investments

Die Corona Pandemie hat laut den Befragten auch Auswirkungen auf die Struktur von Akquisitionen. So scheint die vermehrte Nutzung von MAC Klauseln in Verträgen zwar eher ein schwacher Trend zu sein, Earn-Out Strukturen hingegen werden in zukünftigen Transaktionen eine noch größere Rolle spielen als bisher. In Kombination mit gesicherten Finanzierungen schützen sich Private Equity Firmen so zukünftig stärker vor der Verpflichtung zum Investment und gleichzeitig auch vor dem Wegfallen günstiger Finanzierungen unter Eintritt unvorhergesehener Umstände.

### Mittel- und langfristige Folgen – Digitalisierung

Die Covid-19 Pandemie hat gezeigt, dass digitalisierte Prozesse nicht nur die Effizienz eines Unternehmens unter normalen Umständen erhöhen, sondern auch die Krisenanfälligkeit verringern können. So setzten beispielsweise einige fortschrittliche Unternehmen Home-Office Konzepte leichter um und konnten dementsprechend ihre Krisen-Performance verbessern. Vermutlich aufgrund dieser Erfahrung gaben die befragten PE-Unternehmen mehrheitlich an, in Folge der Covid-19 Pandemie verstärkt auf Digitalisierung und Automatisierung zu setzen.

**H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH**

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de

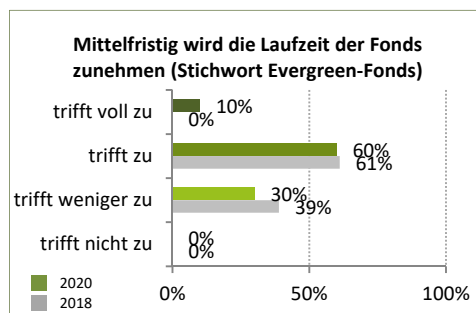
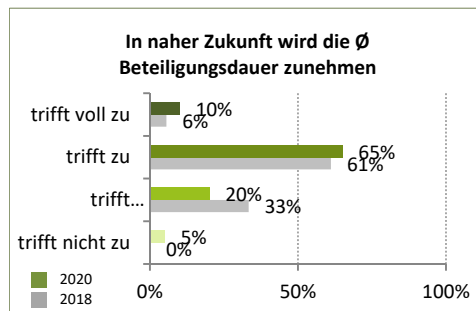


HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH



### Langfristige Folgen – Ø Beteiligungsdauer

Entsprechend der Erwartung, dass es eine gewisse Zeit dauern dürfte bis einige der vor der Krise gekauften Unternehmen wieder mit Gewinn verkauft werden können, gehen die Befragten davon aus, dass die durchschnittliche Beteiligungsdauer in Folge der Covid-19 Pandemie zunimmt. Verglichen mit den Ergebnissen aus 2018 spiegelt sich die längere Haltedauer schon jetzt in den Portfolios der PE Gesellschaften wieder. So stiegen gleichzeitig der Anteil der Fonds mit einer Laufzeit von über 8 Jahren von 64% auf 93% und der Anteil der Investment Manager, die Fonds Restlaufzeiten von über 7 Jahren erwarten von 57% in 2018 auf 93% in 2020



### Nachhaltigkeit und Green Recovery

Durch die gute Performance der PE-Fonds die Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Investmentkriterien und Strategien beachten, dürfte sich der Trend zum nachhaltigen Investieren innerhalb der Branche verstärken. Ferner werden insbesondere die von der EU-Kommission und der Bundesregierung unter dem Stichwort „Green Recovery“ geplanten Förderungen voraussichtlich auch innerhalb der PE-Branche dazu beitragen, dass verstärkt auf Umwelt- und Klimaschutz geachtet wird. In diesem Rahmen werden die Einführung einheitlicher Bewertungsmaßstäbe und die damit einhergehende Verbesserung der Transparenz dazu beitragen, dass sich ein größerer Fokus auf Nachhaltigkeit in Zukunft mehr lohnen kann. (Neuerungen (Bsp.): (1)Offenlegungsverordnung zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, (2)Taxonomie-Verordnung zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Wirtschaftstätigkeiten, (3)Merkblatt der BaFin zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken)

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de



HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH



### Ausblick Dealflow

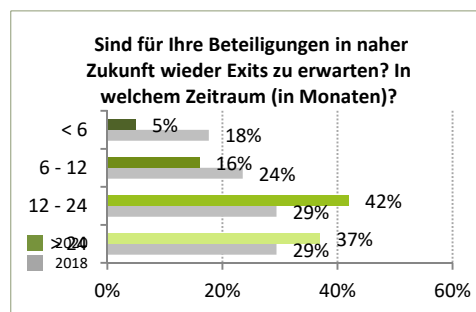
#### Recovery Dauer: <2 Jahre

Nach der Finanzkrise 2008 brauchten Beteiligungshäuser mehr als 2 Jahre bis sie zurück auf Vorkrisenniveau gelangt waren. Unter anderem aufgrund der besseren Finanzierungssituation sowie schnelleren und effektiveren Staatshilfen gehen wir davon aus, dass die Erholung nach der Corona-Krise schneller vonstatten gehen wird.

Diese Prognose wird durch die Erwartung gestützt, dass innerhalb der nächsten Monate vermehrt vielversprechende Unternehmen, in denen sich während der Covid-19 Pandemie der Wunsch nach einem strategischen Partner gebildet hat, auf den Markt kommen werden. Gepaart mit der hohen Liquidität im deutschen PE-Markt und dem Druck während und nach der Krise gewinnbringende Investitionen zu tätigen, besteht hier Potenzial für einen Anstieg des Dealflows in Kombination mit mittelfristig steigenden Preisen. Ferner dürften strategische Neuausrichtungen innerhalb der Beteiligungsgesellschaften diesen Prozess noch beschleunigen.

#### Dealflow-Anstieg in 2021

Der Mangel an verlässlichen Informationen über die Auswirkungen der Pandemie auf die Performance einzelner Unternehmen führt aktuell dazu, dass insbesondere Unternehmen, die an einem Verkauf interessiert sind, aber gut durch die Krise kommen, vorerst noch ihre Jahresberichte abwarten sollten. Somit ist mit einem mittelfristigen Anstieg des Dealflows im ersten und zweiten Quartal 2021 zu rechnen.



#### Erholung des Sekundärmarktes

Die H.C.F. Umfrage ergab, dass ein Großteil der deutschen PE-Fonds Exits innerhalb der nächsten 1-2 Jahre erwartet. Mit dem dadurch erneut anwachsenden Markt für Secondary-Beteiligungen wird voraussichtlich die gesamte deutsche PE-Branche zu alter Größe zurückfinden.

H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de





### **Ausblick**

#### **Sektor Recovery**

Die Erholung der Deal Aktivität wird sich voraussichtlich nicht in allen Bereichen gleichmäßig vollziehen. So wird erwartet, dass Segmente, die besonders hart von der Covid-19 Pandemie betroffen waren, wie beispielsweise Tourismus und Gastronomie, länger brauchen werden um sich zu erholen. Andere Bereiche wie Health-Tech, die während der Krise gut performt haben und somit dem Diversifikationszweck von PE besonders entsprachen könnten hingegen sogar gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Generell muss davon ausgegangen werden, dass die Bewertungen in einigen Bereichen in denen die Unsicherheit besonders tief sitzt kurz- bis mittelfristig nicht auf ihr vor-Krisen Niveau zurückkehren werden.

#### **H.C.F. Conclusion**

Während der Covid-19 Pandemie geraten zahlreiche Unternehmen mit grundsätzlich soliden Geschäftsmodellen mehr oder minder unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten. Aufgrund der gesunkenen Bewertungen bieten sich hier für Beteiligungsgesellschaften zukünftig zahlreiche vielversprechende Investmentmöglichkeiten.

Auf der anderen Seite müssen Unternehmen, die in diesem Umfeld nach einem Investoren suchen nicht prinzipiell vor niedrigen Bewertungen zurückschrecken. Die Flexibilität unterschiedlicher Investmentstrukturen kann hier beide Parteien gleichermaßen absichern.

Folglich bieten gerade während und nach der der Wirtschaftskrise wohl durchdachte Partnerschaften sowohl Käufern als auch Verkäufern vielversprechende Möglichkeiten.

**H.C.F.  
Hanse Corporate  
Finance GmbH**

St.-Jakobs-Platz 12  
80331 München  
Tel.: 089-23887690  
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de  
www.hansecf.de



**HANSE CORPORATE  
FINANCE GMBH**